

## Rugby Nationalteamspielerin tackelt das Bundesheer

Als einziges Mädchen von 34 Anwärterinnen schaffte die 18-jährige Rugby Nationalteamspielerin Stephanie Wusche die Aufnahmeprüfung für die MilAk (Militärakademie). Nach dem ersten freiwilligen Jahr bei der Pilotenausbildung in Langenleibern, wird Stephi nun zur Offizierslaufbahn in die MilAk Wiener Neustadt einrücken. In folgendem Interview schildert sie ihre Erlebnisse von der Aufnahmeprüfung in der Kaserne Linz Ebelsberg.

**WRA:** Stephi, also erst einmal Gratulation zu dieser herausragenden Leistung! Aber wie kommt man als Mädchen überhaupt dazu, unbedingt zum Militär zu wollen? Muss man da nicht ziemlich viel über sich ergehen lassen?

**Stephi:** Ja, leicht war es auf keinen Fall! Aber ich mache das wegen der guten Sportmöglichkeiten, natürlich auch wegen dem sicheren Arbeitsplatz und auch um eventuell passende Frauen fürs Rugby zu rekrutieren!

**WRA:** Wie lange ging diese Aufnahmeprüfung und wie wurde diese gestaltet?

**Stephi:** An einem Dienstag um 5 Uhr 45 fing es an und endete am Donnerstag um 16 Uhr – und das alles ohne Schlafen!

**WRA:** Wow! Klingt ja ganz schön hart! Was für Arten von Prüfungen musstest du denn über dich ergehen lassen?

**Stephi:** Also natürlich einige psychologische Tests, etliche Sportübungen und auch einen medizinischen Test.

**WRA:** Welcher Test war der Schlimmste?

**Stephi:** Am härtesten war für mich ein psychologischer Test, der um 5 Uhr 30 in der letzten Nacht begann. Nach 2 Tagen ohne Schlaf war dieser mit Abstand der schwierigste. Ich saß in einem dunklen Raum mit lauter Musik, Rauch und musste bei 600 Buchstaben jedes erste N und U wegstreichen. Ein Alptraum!

**WRA:** Wie hast du das ausgehalten? An was hast du gedacht, als du nicht mehr konntest bzw. was hat dich dazu getrieben weiter zu machen?

**Stephi:** Natürlich unter anderem auch mein Team!!! Und ich wollte unbedingt unter die besten Zehn, um mir meinen Standort aussuchen zu können. Und es hat geklappt!

# WOMEN'S RUGBY AUSTRIA

**WRA:** Wie hast du dich darauf vorbereitet? Also ich meine auch körperlich ist das ja alles nicht ganz so leicht!

**Stephi:** Ja, also erster Stelle hat mich das Rugby dafür vorbereitet. Da kann man auch nicht einfach aufgeben und man lernt dabei sich durchzubeißen. Ich versuche auch täglich in die Kraftkammer zu gehen!

**WRA:** Das sieht man, denn du hast 38 Klimmzüge geschafft! Das kriegt auch nicht jeder Junge hin! Was musstet ihr nachts machen?

**Stephi:** Wer will, der kann auch! Die erste Nacht mussten wir in der Kaserne mit einem 15kg schweren Rucksack herumlaufen und in der zweiten Nacht mussten wir eine Schwimmprüfung absolvieren, eine Deutsch- und Rechenaufgaben lösen und Schrauben auf Zeit zusammenschrauben.

**WRA:** Das war wohl wirklich kein Zuckerschlecken! Hat es dir irgendwie gefallen oder war es eher eine Qual?

**Stephi:** Teils, teils. Es war ziemlich anstrengend, Kraft -und Nervenraubend, doch es war recht interessant zu sehen, wie weit man gehen kann.

**WRA:** Kompliment, Stephi! Und kannst du auch sagen wohin diese Ausbildung an der MilAk dich genau hinführen wird? Wann fängt diese an?

**Stephi:** Es wird um eine Pilotenausbildung gehen und nächstes Jahr fängt es an! Also am 1. September 2010.

**WRA:** Wir wünschen dir viel Erfolg dabei und danke für das Interview!

